

## Eine beeindruckende Frau Esther Bejarano zu Besuch in Finkenwerder

Am 18.3.2014 besuchte uns Esther Bejarano, eine der wenigen noch lebenden Holocaust-Zeugen und Auschwitz-Überlebenden, in unserer Aula.

Viele Klassen und Kurse aus unseren beiden Schulen versammelten sich in der Aula, die zum Bersten gefüllt war, und Esther Bejarano nahm auf der Bühne Platz. Zwei Schülerinnen stellten unsere Besucherin kurz vor und dann fing Frau Bejarano an, aus einem ihrer Bücher etwas vorzulesen. Es war muckmäuschenstill in der Aula, obwohl die Lesung etwa eine ganze Stunde dauerte.

Die Kapitel, die sie uns vorlas, handelten hauptsächlich von ihrem Aufenthalt in Auschwitz, wie sie dort im Mädchenorchester spielte und Tausende von Juden und anderen Verfolgten auf dem Weg zur Gaskammer mit Musik begleiten musste. Sie erzählte davon, wie eine Krankheit nach der Anderen sie überfiel und welches Glück sie gehabt hat, dass es Menschen dort gab, die ihr halfen wieder gesund zu werden - ein zweischneidiges Glück allerdings, denn ausgerechnet einer der grausamsten Peiniger dort sorgte schließlich dafür, dass sie in einem Krankenhaus gesund gepflegt wurde, weil man sie dringend im Orchester brauchte. Auch der bekannte Arzt von Auschwitz, Mengele, der mit Menschenversuchen zu einer der schlimmsten Gestalten der Geschichte geworden ist, wurde von Frau Bejarano oft genannt, denn sie ist ihm im KZ oft begegnet.

Durch das Mädchenorchester aber überlebte Frau Bejarano Auschwitz und seine Schergen, so dass sie uns nach dieser Episode etwas über den Aufenthalt im Frauenlager Ravensbrück, das Kriegsende in Mecklenburg



und ihre Auswanderung nach Palästina vorlas.

Nachdem sie ihre Lesung beendet hatte, gab sie uns die Gelegenheit, einige Fragen zu stellen. Zuerst zögerten diejenigen, die noch etwas beantwortet haben wollten, vielleicht, weil sie schüchtern waren, aber wahrscheinlich musste jeder erstmal verdauen, was diese kleine, zierliche Frau alles im Leben durchgemacht und auch erreicht hat.

Dass sie dabei ihren Humor nicht verloren hat, bewies sie, wenn sie uns von ihrer aktuellen Zusammenarbeit und Musiktournee mit den Rappern von „Microphone Mafia“ berichtete und Werbung für ihre CDs und anstehenden Konzerte vorrug: Trotz ihrer 89 Jahre und einer Ausbildung zur Koloratursopranistin ist sie sich nicht zu fein dafür, mit der lauten Jugendmusik gegen Rassismus auf die Bühne zu gehen: Eine beeindruckende Frau.

Sonja Glisovic

## Von der Leine an die Elbe

Seit Februar unterrichte ich schon am GymFi, so dass es nun an der Zeit ist, mich einmal vorzustellen.



Mein Weg führte über einige Stationen nach Hamburg: Nach Abitur und Zivildienst in Hannover studierte ich in Trier und Washington, hieran anschließend absolvierte ich in den letzten eineinhalb Jahren mein Referendariat in Schleswig. Am GymFi unterrichte ich die Fächer Deutsch, Geschichte, Philosophie und PGW.

Neben den neuen Aufgaben freue mich sehr darüber, wieder

etwas „städtischer“ zu wohnen, da ich außerhalb der Schule gerne die Möglichkeiten der Großstadt Hamburg nutzen möchte. Meine Wochenenden prägen vor allem Konzert- und Theaterbesuche. Darüber hinaus verbringe ich meine Freizeit auf dem Handballfeld oder mit einem guten Buch.

Ich freue mich auf viele neue Erfahrungen, Einblicke und spannende Momente mit Euch und Ihnen!

Eike Koopmann

## Mitteilungen

<b>Bitte vormerken:</b>	19.-27.05.2014:	Besuch der polnischen AustauschschülerInnen aus Krakau
	04.06.2014:	Sommerkonzert
	04.-13.06.2014:	Besuch der französischen AustauschschülerInnen aus Toulouse
	10.-13.06.2014	Mündliche Überprüfungen Jg. 10
	12.06.2014:	Sport-Spiele-Fest
	17.-18.06.2014:	Mündliche Abiturprüfungen
	24.06.-08.07.2014	Besuch der palästinensischen AustauschschülerInnen aus Beit Jala
	27.06.2014	Abiturienten-Entlassungsfeier
	05.07.2014	Abiball
	07.07.2014	Schulflug

## Formel-1-in der Schule

### Die Hamburger Meisterschaften 2014

Wir waren dabei! Wir, das ist das Team *Swarm Intelligence* vom Gymfi: Ipek Allinak, Andhika Dwiardhana Putra, Till Osthoff, Alice Tsega und Marlet Stemmer. Als Newcomer-Team waren dies unsere ersten Meisterschaften. Ein Jahr harte Arbeit, voller Überraschungen, Hoffnungen und kleinen Erfolgen lag hinter uns.

Es war nicht immer nur Harmonie im Team. Häufig gab es erbitterte Diskussionen, Streit und aussichtslos scheinende Situationen. Der Wettbewerb fordert die Schüler, Disziplin und Leistung sind das „A und O“. Man muss Opfer bringen, um zu bestehen. Doch am Ende haben wir alle an einem Strang gezogen. Wir konnten uns vor über 40 Teams von 9 Schulen und der harten Jury, bestehend aus Diplom-Ingenieuren und Professoren, behaupten. Unsere beste Reaktionszeit waren 0,169 Sekunden. Unsere beste Fahrzeit für das Rennen über 20 Meter lag bei 1,165 Sekunden. Damit hatten wir das zehntschnellste Auto. Unsere Teampräsentation und unser Teamstand wurden sehr gelobt. Die Belohnung für unseren Einsatz war die Platzierung: der 9. Platz! Zusätzlich erhielten wir einen Sonderpreis, den Preis für konstruktive Kritik am Wettbewerb, Er wurde extra neu geschaffen und beinhaltet eine Bahnreise in eine deutsche Stadt, das Catering, ein VIP-Shuttle und - das Beste - den Besuch eines GT-Rennens mit Boxenbegehung. Der beste Preis ging damit wohl an uns. Unser Team und unsere Betreuerin, Frau Gualino, durften zu diesem coolen Event fahren. Außerdem wurde unsere Schule für die wiederholte Wettbewerbsteilnahme geehrt.

An dieser Stelle bedanken wir uns für die Unterstützung bei all unseren Sponsoren und Partnern sowie unseren Freunden und Familien. Die Teilnahme an einem derartigen Wettbewerb ist nur möglich, wenn alle zusammenhalten und sich gegenseitig unterstützen.

Über den Tellerrand schauen, neugierig sein, ein breites Aufgabenspektrum, das sollte der Wettbewerb uns bieten. Wir sind definitiv an unseren Aufgaben gewachsen. Für die Zukunft hoffen wir, dass unsere Schule noch viele Teams hervorbringen wird, die sich der Challenge F1-in-Schools stellen.

Wer nun Feuer gefangen hat, der kann sich informieren auf der Wettbewerbswebsite <http://www.f1inschools.de>. Unsere Kontaktdaten sind: Facebook: F1 Swarm Intelligence [Swarm-intelligence@hotmail.com](mailto:Swarm-intelligence@hotmail.com)

Marlet Stemmer

## Boxen aus Leidenschaft

### Zwei große Titel für Tolga Ekinci



Vor ca. zwei Jahren habe ich mit dem Boxen beim TuS Finkenwerder angefangen. Das Boxen hat mir von Anfang an Spaß gebracht, besonders natürlich, wenn ich gewinne, aber auch, weil ich im Verein viele Freunde und mit Herrn Cetinkaya einen sehr netten Trainer habe, der viel Erfahrung und schon etliche Profi-Boxer ausgebildet hat. Mit ihm habe ich es geschafft, Norddeutscher sowie Ostseepokal-Meister 2014 zu werden. Damit kann ich an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen.

Tolga Ekinci

## Europe in Finkenwerder

### 80 visitors from 10 countries at our school

From April 9 to 13 Gymnasium Finkenwerder was host to the final meeting of the Comenius project "Good Food, Good Mood". Visitors from the participating countries, which include England, Switzerland, Poland, Sweden, Romania, Scotland, and the Netherlands, gathered here to present their projects and to interact with the friends made from the partner countries during the two years of the project. The ties formed during the project are what Comenius is all about: strengthening the European spirit of community.



On Thursday the guests were at school for the presentations, which lasted well into the afternoon. Herr Voll's class 8b provided a huge lunch buffet for the guests and after the presentations, acted as guides showing the visitors around the school. Afterwards the group ferried over the Elbe and took a tour of the submarine in the *Museumshafen*. The day ended with a Turkish dinner in an Altona restaurant.

On Friday the group took a *Hafenrundfahrt*, toured the Cap San Diego and then relaxed on the beach at Oevelgönne? In the evening they shared a candlelit dinner in the Speicherstadt.



On Saturday the visitors had a free day to look around Hamburg or go shopping. In the evening everyone met one last time on a party boat on the Elbe. Some of the students took over as DJs and everyone had a great time dancing, the boat providing an intimate island where the students of so many different countries, ages and backgrounds could mix and have fun together. There were heartfelt cheers at the end of the evening for the hard work of the organizers of the project as a whole and for Herr Voll, who organized the meeting in Hamburg.

It was a privilege for the participating teachers and students of our school to be involved in a project which allowed us to meet and work with so many people from other European countries. We were able to gain insights into their teaching and education systems, but most importantly experience how much we all have in common.

Melissa Neitzel



## Leonce und Lena rocken die Aula

Ganz feines Schultheater wurde am 26.03. vom 4-stündigen Theaterkurs aus GymFi und Stadtteilschule unter der Leitung von Clemens Vorberg gezeigt: Georg Büchners „Leonce und Lena“, in einer ungewöhnlichen Fassung: textlich eng bei Büchner, aber doch mit modernen Anklängen in der Inszenierung. So verzichtete die Gruppe fast völlig auf die sonst üblichen Auf- und Abtritte, sondern die meisten SchauspielerInnen waren nahezu durchgehend im Bühnenhintergrund auf niedrigen Podesten sichtbar. Oder die Flucht von Leonce erfolgte nicht – wie im Original – nach Italien, sondern zu den Klängen von „California Dreaming“ von „The Mamas and the Papas“ nach Amerika.



Bei den großartigen schauspielerischen Leistungen der gesamten Gruppe Einzelne herauszustellen, fällt schwer; aber wie König und Königin (Lukas Massel, Felicitas Rehberger) Büchners Polit-Satire durch ihre Komik gerecht wurden, war köstlich und wurde vom Publikum mit manchem Lacher belohnt. Leonce (Dimitri Sevkopljias) und seine Freundin Valeria (Virginia Roncalli) überzeugten neben grandiosem Spiel auch durch ihre große Textsicher-



heit. Auch die wunderbare Sensibilität zwischen Leonce und Lena (Denise Eickhoff), aber auch zwischen Leonce und Rosetta (Sonja Glisovic) soll erwähnt werden. Und die Souveränität, mit der die „Staatsbediensteten“ (Gülcan Yilmaz und Sümeyye Solmaz) die ZuschauerInnen zum Mitmachen aufforderten und durchaus auch mal zusammenstauten, war mutig und sehr präsent. So gelang es ihnen, ihr Volk

(die BesucherInnen) nach ihrer Pfeife tanzen zu lassen bzw. einige Auserwählte zur Hochzeitsfeier ins Schloss (auf die Bühne) zu bitten. Letztlich nahm man der Gouvernante (Stina Mewes) und der Staatspräsidentin (Katharina Oben) ihre Rollen durch ihr überzeugendes Spiel gern ab.

Abschließend lässt sich sagen: „Hut ab“ vor der Leistung der gesamten Gruppe, der nach dem großartigen letztjährigen Stück („NICHTS“) ein furioser Schlussakkord gelungen ist.

Clemens Vorberg

## Dieser Abschied tut weh! Frau Gautzsch im Ruhestand

Von den obersten Jahrgängen fast unbemerkt, da sie hier selten Unterricht erteilt hat, hat Sabine Gautzsch Ende Januar das GymFi verlassen, um den wohlverdienten Ruhestand zu genießen. Es kennt sie am GymFi fast jede/r, da die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler sie zumindest in der Beobachtungsstufe in Deutsch, Sport bzw. Schwimmen und/oder Religion gehabt haben dürfte - und das seit Jahrzehnten. Seit 1978 nämlich war Frau Gautzsch am GymFi, ein ganzes Lehrleben lang, und dadurch kennen sie viele Schüler- und Eltern- generationen. Sie hat uns alle mit ihrem großen Herzen, in dem jedes der von ihr unterrichteten Kinder (und wir Lehrerinnen und Lehrer) einen Platz hatte, beglückt. Ihre Warmherzigkeit fehlt uns allen, einzelnen Kindern aber sicherlich besonders, da sie immer für deren Sorgen und Nöte, aber auch für deren Freuden ein offenes Ohr sowie die passenden Worte hatte und, mal mit gutem und freundlichem Rat, mal mit mütterlicher Strenge, zu helfen wusste - stets so, wie ihre Schützlinge es brauchten.



Ihr Gespür für die richtigen Worte, ihre große Hilfsbereitschaft und ihr freundliches Lächeln waren uns Lehrerinnen und Lehrern Vorbild und Ermunterung zur Nachahmung zugleich.

Wir wünschen Sabine Gautzsch eine glückliche Zeit ohne das von ihr geliebte GymFi und danken ihr für alles, was sie uns über die vielen Jahre immer wieder Gutes getan hat.

H.-J. Reck

## Hallo!

Ich bin Ulrike Ammermann. Seit Februar 2014 unterrichte ich am Gymnasium Finkenwerder die Fächer Deutsch und Geschichte. Was mich an meinem Fächern fasziniert? Zu allererst die Frage, wie wir wurden, was wir sind. Es macht mir Spaß, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in Finkenwerder die Vergangenheit zu erforschen und zu schauen, wie sie unser heutiges Leben prägt.



Im Fach Deutsch habe ich besonders Freude an den Themen, mit denen ich mich auch in meinem ersten beruflichen Leben als Journalistin auseinandergesetzt habe: Wie funktioniert Kommunikation? In meiner Freizeit lese ich viel, gehe gern ins Theater und verbringe viel Zeit im Ruderboot. In den vergangenen Wochen habe ich viele nette Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer kennengelernt, mit denen es Spaß macht zusammenzuarbeiten. So freue ich mich auf alles, was am GymFi auf uns zukommen wird.

Ulrike Ammermann

## „Ein Mädchen schreibt Geschichte“

### Die Anti-Rassismus AG besuchte die Anne Frank Ausstellung in der Jugendkirche

Die Anti-Rassismus AG engagiert sich seit über einem Jahr am Gymnasium Finkenwerder. Unser ehrgeiziges und umfangreichstes Projekt besteht darin, unsere Schule in naher Zukunft eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ nennen zu dürfen.



Diesmal führten unsere Wege uns jedoch in die Jugendkirche Groß-Flottbek: Dort fand vom 10.02. – 04.03.14 die Ausstellung „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ statt, welche im Rahmen des Ausstellungs- und Botschafterprojekts „Anne Frank und wir“ entstand.

Anhand von Anne Franks Biografie wird auf den Nationalsozialismus und dessen geschichtliche Ereignisse eingegangen. Die Folgen des Nationalsozialismus und Antisemitismus wirkten sich schwer auf ihre glückliche Kindheit aus und zwangen sie und ihre Familie unterzutauchen und sich zu verstecken.

Es ist heutzutage unvorstellbar, unter welchen Umständen Anne und ihre Familie sich jahrelang versteckt halten mussten. Umso bemerkenswerter sind die Einträge in ihr Tagebuch, welche sich mit Identität, Gruppenzugehörigkeiten und Diskriminierung befassen. Darauf basierend entstand in der Jugendkirche eine Ausstellung mit einer offenen Diskussionsrunde, die sich auf gesellschaftliche Unterschiede und Zivilcourage heute bezog und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermutigen soll, sich verstärkt für andere einzusetzen.

Viele Bilder, Videos und auch die geforderte Mitarbeit der Besucher machten die Ausstellung sehr ansprechend und sehenswert.

Im Namen der Anti-Rassismus AG möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei Pia Schreiber bedanken. Sie hat nicht nur wochenlang bei dieser Ausstellung mitgewirkt, sondern uns mit ihrer Führung die Gelegenheit geboten, die Ausstellung zu besichtigen!

Lina Kröger

## Gemütliche Lesepause in der Schubifi

### Eintauchen in abenteuerliche Bücherwelten

Seit Beginn des Jahres lesen Schülerinnen und Schüler Euch Mitschülerinnen und Mitschülern in der Schubifi einmal im Monat donnerstags in der Mittagspause aus ihren Lieblingsbüchern vor. Der Eintritt ist frei.

Bisher wurde aus folgenden Büchern vorgelesen:

„Agent 21“ von Chris Ryan,

„Igraine Ohnefurcht“ von Cornelia Funke

„Lionboy: Die Entführung“ von Zizou Corder

„Méto: Das Haus“ von Yves Grevet

Am 27.03.2014 las Lissy Böttger z.B. aus dem ersten Band der Romantrilogie „Lionboy“ vor. Der Roman erschien im Jahr 2003 in London unter dem Pseudonym Zizou Corder und wurde gleich zum Bestseller. Geschrieben hat es ein Autorenteam bestehend aus Louisa Young und ihrer 10-jährigen Tochter Isabel Adomakoh.

Lissy las aus den ersten Seiten des Buches und ließ uns in die Abenteuer um den Helden Charlie Ashantis eintauchen, die in naher Zukunft spielen: In London werden Charlies Eltern entführt, weil sie eine Formel entdeckt haben, mit der die Asthmakrankheit geheilt werden kann. Charlie sollte mit ihnen entführt werden, schafft es aber zu fliehen und auf die Suche nach seinen Eltern zu gehen. Dabei helfen ihm verschiedene Katzen, deren Sprache er spricht. Ohne Mühe ahmte Lissy die Katzenstimmen nach und schaffte es so, die Spannung der Handlung auch in der Bibliothek spürbar werden zu lassen.

Im Anschluss an die Lesung beantwortete sie noch Fragen ihrer Zuhörerinnen und Zuhörer, ohne jedoch das Ende der Geschichte zu verraten. Kurz vor Ende der Pause bedankte sich das Publikum mit großem Applaus.



Eine weitere spannende und phantasievolle Geschichte folgt am 19.06. aus „Warrior Cats: In die Wildnis“ von Erin Hunter.

Wer dabei sein möchte kann sich jederzeit in der Schubifi anmelden.

Julia Ditzenbach